naturarena rotsee

Medientext – Naturarena Rotsee
Präsentation Siegerprojekt Studienauftrag Ruderzentrum und Zielturm
26. April 2012

Mediensperrfrist: 26. April 2012 – 11.30 Uhr

Studienauftrag Naturarena Rotsee

Ruderzentrum Rotsee überzeugte Jury

Der Studienauftrag zur Naturarena Rotsee ist entschieden. Das Architekturbüro Andreas Fuhrimann, Gabrielle Hächler Architekten AG aus Zürich überzeugte die Jury mit einem funktionalen, sorgfältig in die Landschaft eingebetteten Ruderzentrum. Die Architekturstudien von Zielturm und Ruderzentrum zeigen auf, in welche Richtung die Infrastruktur am Rotsee erneuert werden soll, damit auch zukünftig internationale Ruderregatten durchgeführt werden können. Bis Sommer 2012 werden die Projekte überarbeitet und die Kosten berechnet.

Der Rotsee ist als Regattasee im Rudersport weltbekannt. Doch genügt die gebaute Infrastruktur nicht mehr heutigen Bedürfnissen. Das gefährdet die Rudertradition am Rotsee. Vor diesem Hintergrund formierte sich 2010 der Verein Naturarena Rotsee, welcher im November 2011 fünf Architekturbüros zu einem Studienauftrag für einen Neubau Ruderzentrum und Zielturm einlud. Im Programm zum Studienauftrag wurde deutlich, dass diese Projekte ganz anderen Anforderungen genügen müssen, als sie zum Beispiel noch 1962 für den alten Zielturm galten. Heute benötigen die internationalen Ruderregatten einen Zielturm, der für die Arbeit der Jury, für die Zeitmessung oder für die Eventregie bis zu 18 Arbeitsplätze ermöglicht. Ähnliches gilt für das bestehende Ruderzentrum, wo die Platzverhältnisse eng geworden sind. Energetisch ist das Gebäude kaum mehr zu verantworten. Auch das neue Ruderzentrum soll ausserhalb der Regattazeiten genutzt werden können. Ruderclubs und andere Organisationen sollen im neuen Gebäude zweckorientierte, attraktive Räume für Sitzungen, Schulungen und Vereinsanlässe vorfinden.

Flexible Nutzung für Betrieb wichtig

Alle fünf eingereichten Projekte lösten die Anforderungen ein. Die Auswertung fand in einem wettbewerbsähnlichen Verfahren statt. Die Jurierung im April 2012 erfolgte einstimmig zugunsten des Projekts von Andreas Fuhrimann, Gabrielle Hächler Architekten AG, Zürich. "Ihr Projekt für das Ruderzentrum überzeugte städtebaulich mit seiner geschickten Eingliederung in die Situation wie auch architektonisch mit einer klaren Gliederung und Anordnung der einzelnen Raumgruppen, was eine flexible Nutzung und Bespielung der Anlage erlaubt. Ferner lässt dieses Projekt die Rotseewiese umfassend offen und frei", sagt Jurypräsident Remo Halter, Architekt ETH SIA BSA, Luzern. So kann das Athletenrestaurant anderen Organisationen zur Verfügung gestellt werden oder es können je nach Veranstaltung nur Teile der Garderoben und Duschen geöffnet werden. Optimierte Aussenräume auf der Rückseite erleichtern insbesondere die Anlieferung und Logistik des Regattabetriebs.

Anpassen und konkretisieren
Der Zielturm beinhaltet drei Ebenen, auf denen das verlangte Raumprogramm mit den technischen Vorrichtungen und bis zu 18 Arbeitsplätzen abgewickelt wird, wenngleich noch in etwas zu engen Platzverhältnissen. Überzeugt hat die starke architektonische Einheit von Ruderzentrum und Zielturm. Allerdings gibt es aus Sicht der Auftraggeber vor allem beim Zielturm noch kritische Punkte. So stehen die fixe Anbindung ans Ufer und die ständige Begehbarkeit des Turmes im Widerspruch zu den vorgesehenen Funktionen sowie zum Uferschutz. Auch beim Ruderzentrum gilt es im Rahmen der Weiterbearbeitung noch Optimierungen im energetischen Bereich aber auch in der Umgebungsgestaltung vorzunehmen. Sowohl Ruderzentrum als Zielturm werden in den nächsten Monaten unter Berücksichtigung kritisierter Aspekte überarbeitet.

Weiterhin gilt, dass die Projekte vielfältigen Bedürfnissen genügen müssen. „Von Beginn weg war klar, dass die Naturarena Rotsee den grösstmöglichen Kompromiss zwischen Natur, Erholung und Rudersport zu realisieren hat," betont Geschäftsführer Cédric Habermacher. „Den Naturschutz regelt die Verordnung zum Schutz des Rotsees, welche in revidierter Form vom Kanton im Verlauf dieses Jahres in Kraft gesetzt wird. Ferner verlangen wir vom Projekt, dass die Bauten nicht nur natur- und landschaftsverträglich sind, sondern auch die Bedürfnisse von Öffentlichkeit und Nachbarschaft berücksichtigen", ergänzt Habermacher.

Aufwertung der Wege, Plätze und Uferzonen
Die Planung der Bauten Zielturm und Ruderzentrum sind nur zwei von insgesamt vier Teilprojekten der Naturarena Rotsee, welche aus 22 Einzelmassnahmen einer Entwicklungsstudie zum Rotsee hervorgegangen sind. Diese Studie hat die Firma Metron AG, Brugg, 2010 im Auftrag von Kanton und Stadt Luzern, der Gemeinde Ebikon sowie dem Regattaverein erstellt.

1. Ersatz Zielturm
2. Neubau Ruderzentrum
3. Aufwertung von Wegen, Plätzen, Uferzonen und Optimierung Erschliessung
4. Erstellung ruderspezifischer Infrastrukturen (Stege, Zeitmessung)

Die Öffentlichkeit profitiert am meisten von Teilprojekt 3, d.h. der Aufwertung von Wegen, Plätzen und Uferzonen. Die Uferlinie zwischen Rotseewiese und Zielgelände wird nach ökologischen Kriterien optimiert. Landschaftlich neu gestaltet wird der Zielplatz. Es sind Grünpflanzungen auf dem Platz sowie Sitzstufen am Ufer geplant, welche einen naturnahen Übergang zum Wasser ermöglichen. Die Rotseewiese bleibt offen für Freizeitnutzungen, welche nur bei Regattabetrieb eingeschränkt sind.

Finanzierung bis Ende 2012
Noch sind die genauen Realisierungskosten über alle vier Teilprojekte nicht definiert. Der Verein Naturarena rechnet damit, dass der bisher geschätzte Investitionsrahmen von 16 Millionen Franken für alle Teilprojekte eher knapp berechnet ist, aber Bestand hat. Allein für die Bauten von Zielturm und Ruderzentrum ist nach aktuellem Planungsstand mit zirka 12 Millionen Franken zu rechnen. Doch ist in der Weiterberarbeitung noch Sparpotenzial auszuloten. Die vier Teilprojekte der Naturarena Rotsee decken öffentliche sowie private Interessen ab. Die Projekte sollen deshalb als Public-Private-Partnership finanziert werden.

naturarena rotsee

Entsprechend wird der Verein Naturarena Rotsee in den nächsten Monaten mit den öffentlichen Händen verhandeln und private Kreise um die Mitfinanzierung angehen. „Wir rechnen mit finanziellen Engagements von Ruderkreisen. Aber wir sind auch daran, private Mäzene und Firmen für den Erhalt der Rudertradition am Rotsee zu begeistern“, sagt Felix Howald, Präsident Verein Naturarena Rotsee. „Aufgrund bereits erfolgter Gespräche wissen wir, dass sich die Projekte für ein Sponsoring im gängigen Sinn nicht optimal eignen, da in der Naturarena aus Rücksicht auf Landschaft und Natur die plakativen Sponsoring-Auftritte nicht denkbar sind,“ erklärt Howald.

Seitens Kanton und Stadt Luzern sowie der Gemeinde Ebikon rechnet der Verein Naturarena Rotsee mit finanzieller Unterstützung von mindestens 11 Millionen Franken. Das Projekt Naturarena Rotsee ist Bestandteil des nationalen Sportanlagenkonzepts 4 (NASAK4), welches Finanzhilfen an Sportanlagen von nationaler Bedeutung vorsieht. Das Geschäft wird vom Nationalrat in der Sommersession und vom Ständerat in der Herbstsession 2012 behandelt. „Bis Ende Jahr wollen wir mit der Finanzierung so weit sein, dass wir den Auftrag zur Detailplanung und Realisierung geben können. Ziel ist sämtliche Massnahmen auf die Ruderwelt 2016 zu realisieren,“ sagt Cédric Habermacher, Geschäftsführer Verein Naturarena Rotsee. „Besonders beim Zielturm stehen wir unter Zeitdruck, weshalb wir ihn möglichst schnell realisieren wollen“.

Mehr als Luzern
Die Naturarena ist ein konkretes Projekt von LuzernPlus, dem regionalen Entwicklungsträger der Region Luzern. LuzernPlus übernimmt die Koordination zwischen den interessierten Organisationen und stellt die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit sicher. Im Verein Naturarena Rotsee stellt LuzernPlus mit Cédric Habermacher den Geschäftsführer.

Öffentliche Ausstellung Resultate Studienwettbewerb:

Ausstellung aller Projekte im Studienwettbewerb:

- Ruderzentrum Rotsee, Luzern
  - Donnerstag, 26. April, 12-14 Uhr
  - Samstag, 28. April, 14-17 Uhr
  - Mittwoch, 2. Mai, 16-18 Uhr

Präsentation Siegerprojekt

- Der Verein Naturarena Rotsee präsentiert das Siegerprojekt vom 27. April bis 6. Mai an der Luga 2012 im Stand von LuzernPlus (Foyer Messehalle 2) sowie an der Ruderwelt vom 25.-27. Mai 2012.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:
Cédric Habermacher, Geschäftsführer Verein Naturarena Rotsee
Mail: c.habermacher@luzernplus.ch Tel: 078 797 70 10

naturarena
rotsee

Zur Geschichte des Projekts

Die Rudertradition am Rotsee steht zur Debatte

2007: Luzern verlor trotz einer überzeugenden Gesamtkandidatur den Zuschlag für die Weltmeisterschaften an Bled, Slowenien. Hauptgrund waren die veralteten, ungenügenden Wettkampfinfrastrukturen am Rotsee.

2010: Kanton und Stadt Luzern, die Gemeinde Ebikon sowie der Regattaverein Luzern gaben bei der Firma Metron AG, Brugg eine Studie in Auftrag, die in einer umfassenden Betrachtung die wachsenden Bedürfnisse des Rudersports sowie die Ansprüche von Naturschutz, Freizeit und Erholung zu klären und in Einklang zu bringen hatte. Die „Entwicklungsstudie Rotsee und Rudersport“ umfasste planerische und bauliche Massnahmen mit unterschiedlichem Konkretisierungsgrad, welche die Durchführung internationaler Regatten auf dem Rotsee auch in Zukunft sicherstellen sollen.

2010: Gründung Verein Naturarena Rotsee mit Zweck die Rudersport-Infrastrukturen am Rotsee zu modernisieren unter Erhaltung und Pflege des einzigartigen Erholungs- und Landschaftsraumes. Operativ und politisch unterstützt von LuzernPlus, dem regionalen Entwicklungsträger und von LuzernEvents verfolgt der Verein die Planung und Realisierung der vorgeschlagenen Massnahmen aus der „Entwicklungsstudie Rotsee und Rudersport“. Der Verein ist breit abgestützt in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

2011: November. Ausschreibung Studienauftrag Neubau Ruderzentrum und Zielturm.

2012: April: Jurierung Studienauftrag. Präsentation Siegerprojekt in der Öffentlichkeit.